

Anfrage betreffend Fahrplanwechsel

Ab 18. März 2013 ist der neue Fahrplan 2014 in den Gemeinden des Kantons Zürich öffentlich aufgelegt, um der Bevölkerung zu ermöglichen, Einsicht zu nehmen und allfällige Begehren zu stellen. Dabei galt es zu beachten, dass dieser Fahrplan am 7. Dez 2013 in Kraft gesetzt wird, jedoch am 14. Juni 2014 nach Eröffnung der Durchmesserlinie im Zürcher Hauptbahnhof nochmals ein Wechsel vorgenommen wird. Damit ist das linke Zürichseeufer wieder mit dem Herz des Hauptbahnhofes verbunden.

Auf den ersten Blick scheint der Fahrplan 2014 Wädenswil mehr und schnellere Verbindungen zu bringen, welche der Bedeutung des Bahnhofs Wädenswil mit täglich 16.000 Passagieren (etwa gleich wie Solothurn, aber bedeutende als Bellinzona, Pfäffikon SZ oder Ziegelbrücke) entsprechen.

Tatsächlich verbessert sich die Verbindung Wädenswil-Zürich HB durch die Einführung eines nahezu ¼-Stunden Taktes. Dies wirkt sich bei einigen Reisezielen und Strecken positiv aus.

Die Kehrseite der Medaille betrifft die Pendler und Mittelschüler zwischen 7.00 und 8.00 und zwischen 17.00 und 18.00. Ersatzlos gestrichen werden nämlich die gut besetzten direkten Tagentialzüge von und nach Zürich Enge und Zürich Altstetten. Trotz vollen Zügen wird hier der ¼-Stundentakt wieder zum ½-Stunden-Takt.

Beim Anschluss Wädenswils an die Inner- und Südschweiz werden die Fahrzeiten im Vergleich zu heute um bis zu 10 Minuten länger, weil in Thalwil nur noch ein direkter Schnellanschluss auf den xx:45 IR nach Luzern besteht. Der X:14 IR, auf welchen in Luzern die schnellen Weiterverbindungen ausgerichtet sind, ist nur noch mit der S8 und 10 Minuten Wartezeit erreichbar.

Das wäre ja unproblematisch, da man bisher in der gleichen Zeit Luzern via Biberbrugg und Arth Goldau erreichen konnte. Doch diese Verbindung entfällt ebenfalls, da die Abfahrt der S13 ab Wädenswil um 5 Minuten später auf xx:09 verschoben wird. Damit wird den Voralpen-Express um 4 Minuten verpasst. Pech haben die Reisenden auch in Pfäffikon, da auch hier der Anschluss nicht mehr gewährleistet ist.

Auch in Wädenswil verschlechtern sich die Anschlüsse der Zimmerbergbusse und sind neu ungleich, nahezu willkürlich auf Bahnanschlüsse ausgerichtet. Bei der Linie 126 ist die Anschlusspriorität neu die S2, bei der Linie 150 auf den Fernverkehr S25 / RegioExpress und bei der Linie 160 wieder die S2 und die S8.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Stadtrat:

1. Sind dem Stadtrat diese Verschlechterungen für einen erheblichen Teil der Wädenswiler Bevölkerung und der täglichen Pendler nach Wädenswil bekannt?
2. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass eine weniger gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr als bisher, für die Stadt Wädenswil einen Standortnachteil darstellt?
3. Nach welchen Prioritäten setzt sich der Stadtrat für einen optimierten Fahrplan für die Stadt Wädenswil ein?
4. Was unternimmt der Stadtrat, um diese Fahrplanverschlechterungen zu heilen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Albert A. Stahel